

## **Wahrnehmen und spielen im Raum**

**Rebstein.** *Im Kurs Theater-Raum ging es hauptsächlich um das Wahrnehmen und Spüren des Raumes, des Körpers und des Menschen gegenüber.*

---

Rahel Wüst, Arbnore Ljatifi

---

Die Oberstufenlehrerin Frau Hutter, welche vor Jahren eine vierjährige Schauspielausbildung gemacht hat, brachte in ihrem Kurs den Schülern bei, auch mal anders zu sein als im Schulalltag. Mit Pantomimen, verschiedenen Gangarten und Sprechtechniken versuchte sie, mit den Kursteilnehmern ihr Ziel zu erreichen.

### **Berührung über Maske**

Viele Menschen zeigen immer wieder Probleme, wenn es darum geht, sich im Theaterspiel zu berühren. Um in dieser Hinsicht Vertrauen zu gewinnen, erstellten die Schüler Masken und konnten so ihre Berührungen indirekt vornehmen und erleben. Die Schüler übten aber auch verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten wie das Anfluchen mit Gemüse und Obst. Durch pantomimisches Schlagen konnten alle Teilnehmer ihre Wut rauslassen. Mit abwechslungsreichen Gesichtsausdrücken wie Wut, Angst und Stolz spazierten die Schüler durch das Schulzimmer.

### **Als „Bildhauer“ tätig**

Bei einem weiteren Spiel war eine Schülerin oder ein Schüler der Bildhauer und konnte ihre Kollegen in einer bestimmten Position hinstellen und formen. Als Erstes mussten die Schüler eine Familie darstellen, dann einen Mord. Nach jeder Übung saßen die Teilnehmer und die Lehrerin in einen Kreis und besprachen den Sinn der jeweiligen Aufgabe und wie sie das Spiel erlebt hatten. Nach dieser Besprechung folgten die nächsten Übungen. Die meisten Schüler fühlten sich nach jeder Aufgabe wohler und gingen offener an die weiterfolgenden Spielaufträge heran.